



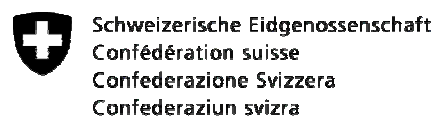
Humanrights.ch | MERS

Verstärkung des rechtlichen Schutzes gegen Diskriminierung: ein NGO-Anliegen

Arbeitstagung zur praktischen und politischen Bedeutung des Diskriminierungsschutzes

Mittwoch, 30. März 2011

Le Cap, Eglise française réformée Berne, Predigergasse 3, Bern



Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB

Arbeitstagung zur praktischen und politischen Bedeutung des rechtlichen Schutzes gegen Diskriminierung

Das Diskriminierungsverbot gehört zu den zentralsten Inhalten der Grund- und Menschenrechte. In der Schweiz ist der Diskriminierungsschutz jedoch nur schwer einzufordern: Das zur Verfügung stehende rechtliche Instrumentarium ist intransparent, konzeptlos und kaum wirksam. Verschiedene Anläufe auf Bundesebene, den Diskriminierungsschutz zu stärken und ein allgemeines, für alle von Diskriminierung betroffenen Gruppen gleichermaßen gültiges Antidiskriminierungsgesetz zu schaffen, wurden – vor allem mit Hinweis auf die Vertragsfreiheit – abgelehnt. Aber auch auf Seiten der Zivilgesellschaft ist das Bewusstsein für die Bedeutung des Diskriminierungsschutzrechts noch wenig entwickelt.

Ziel der Tagung

Die Tagung stellt das geltende Diskriminierungsschutzrecht zur Diskussion und bietet Gelegenheit, zusammen mit einschlägigen NGOs und Institutionen den Verbesserungsbedarf des rechtlichen Instrumentariums zu identifizieren und notwendige politische Massnahmen zu diskutieren:

- Was wissen wir über das Ausmass und die Formen von Diskriminierung? Welche Rolle kommt dem rechtlichen Schutz gegen Diskriminierung in der Praxis zu?
- Welches sind aus NGO-Sicht die schmerzlichsten Lücken im Diskriminierungsschutzrecht?
- Wie lässt sich ein effektives Lobbying zur Verbesserung der rechtlichen Situation organisieren?

Mit der Tagung soll die Gelegenheit geschaffen werden, eine gemeinsame Plattform für weitere Aktivitäten zur Stärkung des Rechts gegen Diskriminierung ins Leben zu rufen.

Adressat/-innen:

Die Fachtagung richtet sich in erster Linie an Organisationen, die mit Menschenrechtsfragen und Diskriminierungsschutz zu tun haben. Angesprochen sind innerhalb der Organisationen diejenigen Mitarbeitenden, die in der Lage sind, das Anliegen sowohl gegen Innen (Organisation) wie auch gegen aussen zu vertreten, darüber zu informieren sowie die notwendigen operativen Entscheidungen für die Organisation einzuleiten.

Organisation

Die Tagung wird organisiert von Humanrights.ch / MERS in Zusammenarbeit und mit Unterstützung von: AIDS Hilfe Schweiz, AvenirSocial, Égalité Handicap, Netzwerk Kinderrechte Schweiz, Schweizerischen Gewerkschaftsbund SGB und Unia. Ermöglicht wurde die Tagung sodann durch einen finanziellen Beitrag der Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB.

Programm

- ab 08.15 h Begrüssungscafé
- 09.00 h Eröffnung: **Diskriminierungsschutz: Die Schweiz im Hintertreffen**
Jürg Schertenleib, Präsident Humanrights.ch/ MERS
- 09.15 h **Diskriminierungsrealität: Ausmass und Problemfelder**
Prof. Matthias Mahlmann, Rechtswissenschaftliches Institut, Universität Zürich
- Kritische Bemerkungen zur Datenlage in der Schweiz**
Caroline Hess-Klein, Leiterin Égalité Handicap (französisch)
- 10.00 h **Diskussion**
- 10.30 h Cafépause
- 11.00 h **Lücken im schweizerischen Recht: Folgen für die Praxis**
Tarek Naguib, Experte im Bereich Diskriminierungsschutz
- 11.30 h **Diskussion**
- 11.50 h **Ausländische Modelle - was hat sich bewährt? Das Deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz und das Gemeinschaftsrecht der EU in der Realität**
Alexander Klose, Institut für interdisziplinäre Rechtsforschung, Berlin
- 12.30 h **Diskussion**
- 13.00 h Lunch
- 14.00 h **Arbeitsgruppen**
- Arbeitsgruppe 1: Fact Finding: Wie und zu welchem Zweck muss Diskriminierung besser dokumentiert werden?**
Input: *Christina Hausammann, Co-Geschäftsleiterin Humanrights.ch*
- Arbeitsgruppe 2: Minimalanforderungen an einen effektiven gesetzlichen Schutz gegen Diskriminierung**
Input: *Caroline Hess-Klein, Leiterin Égalité Handicap (französisch)*
- Arbeitsgruppe 3: Realisierbarkeit eines besseren Diskriminierungsschutzrechts: Einschätzungen und Rahmenbedingungen**
Input: *Stéphane Beuchat, Kampagne für die Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta durch die Schweiz / stellv. Geschäftsleiter AvenirSocial*
- 15.20 h Cafépause
- 15.50 h **Ergebnisse der Arbeitsgruppen und Diskussion**
- Wie weiter auf dem Weg zu einem befriedigenden rechtlichen Schutz?**
Paul Rechsteiner, SP Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes SGB
- Verabschiedung einer Handlungsstrategie**
- 17.00 h Ende der Tagung

Allgemeine Hinweise

Sprachen

Deutsch und Französisch (keine Übersetzung)

Anmeldung / Informationen

Anmeldung mit beiliegendem Talon schriftlich an: Humanrights.ch / MERS,
Hallerstrasse 23, 3012 Bern

Oder per E-Mail an: info@humanrights.ch. Bitte alle Angaben gemäss Talon mitteilen!

Die Anzahl Teilnehmer/-innen ist beschränkt.

Unkostenbeitrag / Tagungsgebühr

Fr. 80.– (inkl. Tagungsdokumentation, Pausenverpflegung und Lunch)

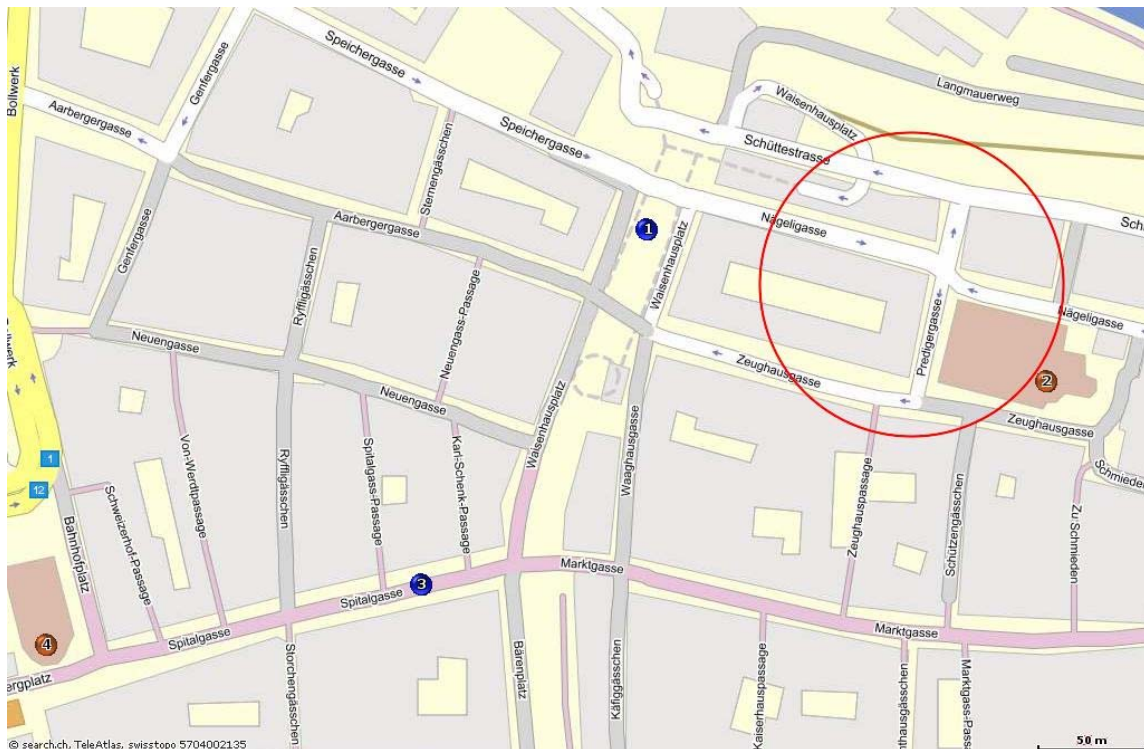
Die Rechnung wird mit der Anmeldungsbestätigung verschickt. Rückerstattung bei Abmeldung bis am 15. März 2011.

Anmeldeschluss

15. März 2011

Ort

Le CAP (Centre d'accueil paroissial)
Predigergasse 3, case postale 285, 3000 Berne 7
Tél. 031 312 39 36, fax 031 312 07 46
egliserefberne@bluewin.ch



Anmeldetalon

- Ich melde mich verbindlich für die Tagung «Verstärkung des rechtlichen Schutzes gegen Diskriminierung: ein NGO-Anliegen» vom 30. März 2011 an.

Name

Vorname

Organisation

Funktion/Beruf

Strasse

PLZ / Ort

Tel.

E-Mail

Ich interessiere mich für folgende Arbeitsgruppe:

	erste Wahl	zweite Wahl
Arbeitsgruppe 1: Fact Finding: Wie und zu welchem Zweck muss Diskriminierung besser dokumentiert werden?		
Arbeitsgruppe 2: Minimalanforderungen an einen effektiven gesetzlichen Schutz gegen Diskriminierung		
Arbeitsgruppe 3: Realisierbarkeit eines besseren Diskriminierungsschutzrechts: Einschätzungen und Rahmenbedingungen		



Humanrights.ch | MERS

Hallerstrasse 23, CH-3012 Bern, Telefon ++41 31 302 01 61
info@humanrights.ch, www.humanrights.ch